



## Das Gebührenprognose-Tool ermöglicht:

- eine Gebührenprognose für die nächsten 10-15 Jahre,
- die Berücksichtigung aller Gebührentreiber,
- die Analyse und Abgrenzung des **Demografieeffektes** vom:
  - **Spareffekt** (sinkender Abwasseranfall),
  - **Industrieeffekt** (Veränderung des industriellen Abwasseranfalls)
  - **Betriebskosteneffekt** (Entwicklung der Betriebskosten),
  - **Kapitalkosteneffekt** (Entwicklung der Kapitalkosten),
- den Vergleich verschiedener Gebührenvarianten und
- Analysemöglichkeiten verschiedener Investitionsstrategien und Bewertungsverfahren.

## Wir bieten Unterstützung bei:

- der Datenanalyse
- der Integration demografischer Daten
- weiterführenden Analysen
- der Ausarbeitung von Anpassungsoptionen
- der strategischen Planung in Form von Szenarioworkshops

## Kontakt

**Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre,  
insbesondere Betriebliche Umweltökonomie**

### **Ansprechpartner:**

Prof. Dr. Edeltraud Günther  
Dipl.-Volkswirt Martin Nowack

### **Besucheranschrift:**

Münchner Platz 1/3,  
Schumannbau B 246  
01187 Dresden

### **Postanschrift**

TU Dresden  
01062 Dresden

Tel.: +49 (351) 463 - 34313  
Fax: +49 (351) 463 - 37764  
Email: [bu@mailbox.tu-dresden.de](mailto:bu@mailbox.tu-dresden.de)  
Internet: [www.demowas.de](http://www.demowas.de) (ab 07/2010)



Die TU Dresden ist seit Januar 2003 validiert nach EMAS. Im Dezember 2006 wurde sie erfolgreich revalidiert. Informationen unter [www.tu-dresden.de/umwelt](http://www.tu-dresden.de/umwelt)



Lehrstuhl für  
Betriebswirtschaftslehre  
Betriebliche Umweltökonomie

## Gebührenprognose – Tool

Auswirkungen des  
demografischen Wandels auf die  
Abwassergebühren



## Veranlassung

Der demografische Wandel in Form einer sinkenden Bevölkerungszahl und eines überproportional rückläufigen Abwasseranfalls stellt die Abwasserentsorger neben technischen auch vor wirtschaftliche Herausforderungen.

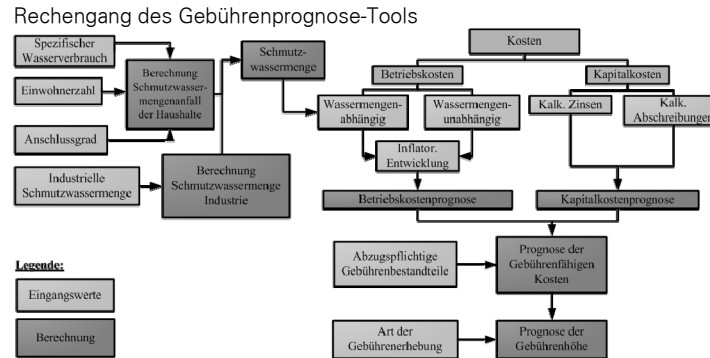
Die langlebige und kapitalintensive Infrastruktur kann nur in begrenztem Maße an den demografischen Wandel angepasst werden. Der hohe Fixkostenanteil von 75 – 85 %, der auf eine verringerte Gebührenbasis umgelegt werden muss, droht die Gebühren entsprechend zu erhöhen. Fraglich ist jedoch die genaue Höhe des Gebührenanstiegs und welche Wirkungen andere Einflussfaktoren auf die Gebührenhöhe haben.

## Hintergrund

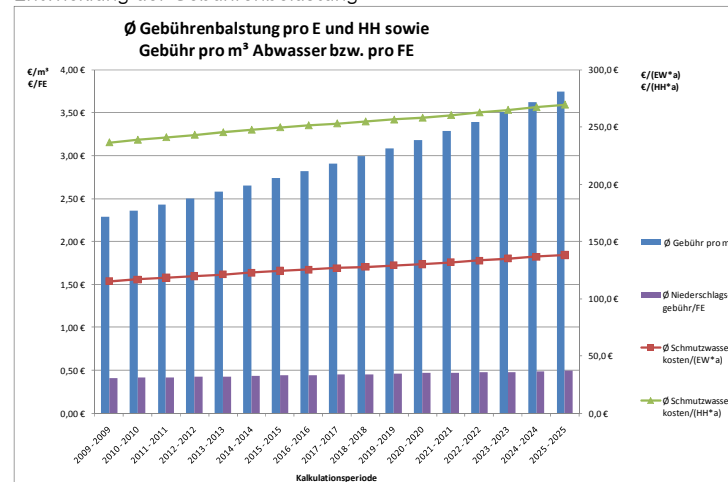
Das Gebührenprognose-Tool wurde auf Basis der Untersuchungen im Projekt „Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Siedlungsentwässerung“ entwickelt, um die Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Abwassergebühren zu untersuchen.

Das Gebührenprognose-Tool wurde am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Betriebliche Umweltökonomie an der Technischen Universität Dresden in Zusammenarbeit mit dem Institut für Siedlungs- und Industriebewirtschaftung (ebenfalls TU Dresden) entwickelt.

## Das Gebührenprognose-Tool



Entwicklung der Gebührenbelastung



## Das Prognoseverfahren

Der Rechengang orientiert sich an den Vorgaben des Kommunalabgabengesetzes.

Das Gebührenprognose-Tool berechnet die angefallene Schmutzwassermenge und auf dessen Basis die Betriebskosten. Abwassermengenabhängige Betriebskosten werden unter Berücksichtigung der Schmutzwassermenge und der zukünftigen Entwicklung der Betriebskosten prognostiziert.

Durch Festlegung der kalkulatorischen Abschreibungen und der kalkulatorischen Zinsen (Kapitalkosten) berechnet das Tool die Gesamtkosten, welche maximal auf die Gebührenzahler umgelegt werden dürfen.

Durch die Umlage dieser Kosten kann die zukünftige Gebührenhöhe prognostiziert werden. Die Daten können bis zum Jahr 2025 hochgerechnet werden. Empfohlen wird eine Diskussion der Ergebnisse an Hand der Werte des Jahres 2020.

Die Ergebnisse der Prognose werden sowohl in Gebühren pro Kubikmeter als auch in Form der durchschnittlichen Gebührenbelastung pro Einwohner bzw. Haushalt dargestellt.